

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Zu dem dritten Haupt-Stück. Vom Gebet des Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

und Leiden kommen wirst, das wird dich lehren im 9. 10. und 11ten Capitel, die Vorsehung, wie tröstlich die sey &c. Also gibt der Geist Gottes den Auserwählten Zeugniß, daß sie Kinder Gottes sind. Lutherus und das Einnüthige Bekänntniß unserer Kirche p. 806. item p. 817.

410. Haben die Christen diese selige und gewisse Hoffnung durch die Krafft des heiligen Geistes?

† Ja: Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habet, durch die Krafft des heiligen Geistes. Röm. 15, 13. item Cap. 3, 16.

Zu dem dritten Haupt-Stück. Vom Gebet des Herrn.

Vom
Gebet.

1. Wodurch können wir von Gott alles Gute erlangen?

Es darf
und sol

Bitter, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopset an, so wird euch aufgethan. Denn, wer da bittet, der empfahet, und wer d. suchet, der findet, und wer da an klopset, dem wird aufgethan. Matth. 7, 7. 8.

Ihr habet nicht, darum, daß ihr nicht bittet. Jac. 4, 2. Ps. 145, 18. 19. Ps. 50, 15. Jes. 26, 16. Jac. 5, 13. Cap. 1, 5.

2. Dörfen denn alle Menschen zu Gott beten?

ein jegli-
cher

Y 3

* Ja:

* Ja: Welche Ihn ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu schanden. Da dieser Elende rief, hörte der Herr, und half ihm aus allen seinen Nöthen. Ps. 34, 6. 7.

Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, Gott unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden, und ferne am Meer. Ps. 65, 6. siehe auch 71, 3. item Ps. 22, 28. 30. Ps. 145, 9. 15. 18. Ps. 81, 3. Ps. 36, 7. Ps. 104, 27, 29.

3. Darf auch einer, der ein böses Gewissen hat, sich aber gerne bekehren mögte, wol mit Gebet vor Gott kommen?

Ja: Errette mich von aller meiner Sünde, betet David Ps. 39, 9.

Gott sey mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missethat und meine Sünde ist immer vor mir. Ps. 51, 3. 4. 5. Ps. 69, 19. Ps. 79, 9. Hiob 36, 8. 10. 13, 16.

4. Von welchen Sündern aber sagt die Schrift, daß sie Gott nicht hören?

Wo ich Unrecht's vorhätte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören. Ps. 66, 18.

Wer sein Ohr abwendet, zu hören das Gebet, des Gebet ist ein Greuel. Sprüchw. 28, 9.

Ihr bittet und krieger nicht, darum, daß ihr

ihr übel bittet, nemlich dahin, daß ihrs in euren Wollüsten verzehret. Jac. 4, 3. Joh. 9, 31. Ps. 50, 16. 17. Jes. 1, 15. 16. Matth. 6, 5. 7. Marc. 11, 25. 26.

Exempel : Cain 1. Mos. 4, 4. 5. Saul 1. Sam. 28, 6.

5. Wer hilft uns dazu, daß wir können Gott gefällig beten?

* Der heilige Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn, wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich gebühret, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste, mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sey : Denn er vertritt die Heiligen, nachdem, das Gott gefället. Röm. 26, 27. Zach. 12, 10. 3. Mos. 16, 12. Cap. 10, 1. 2. Gal. 4, 6. Luc. 11, 1, 13.

6. Was ist denn nun das rechte Gebet? mit

* Laß dir wohl gefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser, Ps. 19, 15.

Abraham sprach : Ach siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem HERRN, wiewol ich Erde und Asche bin. 1. Mos. 18, 27.

7. Können wir denn mit Gott reden, ob wir ihn gleich nicht sehen?

Ja : Der Herr ist nahe allen denen, die ihn anrufen u. siehe I. Hauptst. Fr. 137.

Das Verlangen der Elenden hörest du, Herr, ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf mercket. Ps. 10, 17.

Haupt-
Stück.

* Wenn ich rufe, so werde ich inne, daß du mein Gott bist. Ps. 56, 10.

8. Ist denn nicht genug, wenn man nur mit dem Munde betet?

* Nein: Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

Darum, daß dieß Volk zu mir nahet mit seinem Munde 2c. siehe 1. Haupt-St. Frage 136. Ps. 78, 36.

Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel. Klagl. 3, 41. Jes. 26, 8. 9.

Dein Knecht hat sein Herz funden, daß er dieß Gebet zu dir betet, sagt David 2. Sam. 7, 27. Ps. 51, 4.

ernstlich 9. Siehet also Gott vornehmlich aufs Herz und auf unser ernstliches und brünstiges Verlangen, wenn wir beten?

* Ja: Ein Mensch siehet, was vor Augen ist, der Herr aber siehet das Herz an. 1. Sam. 16, 7.

Ich weiß mein Gott, daß du das Herz prüfst, und Aufrichtigkeit ist dir angenehm. 1. Chron. 28, 17.

Exempel: Der Phariseer und Zöllner Luc. 18, 10-14.

10. Will denn Gott gerne hören, wenn wir ernstlich zu ihm rufen?

* Ja: Rufe mich an in der Noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen. Ps. 50, 15.

Denn wirst du rufen, so wird dir der Herr ant-

antworten, wenn du wirst schreyen, wird
er sagen: Siehe, hie bin ich. Jes. 58, 9.
s. Mos. 4, 7.

* Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn
es ernstlich ist. Jac. 5, 16. siehe auch v. 17, 18.

1. Mos. 24, 12. Dan. 9, 20. Ap. Gesch. 10, 2, 4.

II. Sol man denn im Vertrauen auf die Ver-
heißung Gottes beten und keinen Zwei-
fel herrschen lassen?

zuversicht-
lich,

Er bitte im Glauben und zweifle nicht:
Denn, wer da zweifelt, der ist gleich wie die
Meersmoge, die vom Winde getrieben und ge-
wehet wird. Solcher Mensch denke nicht,
daß er etwas von dem Herrn empfangen wer-
de. Ein Zweifeler ist unbeständig in allen sei-
nen Wegen. Jac. 1, 6, 7, 8.

* Alles, was ihr bittet in eurem Gebet,
glaubet nur, daß ihrs empfangen werdet,
so wird es euch werden. Marc. 11, 24.

* Mein Herz hält dir für dein Wort:
Ihr sollet mein Antlitz suchen. Darum suche
ich auch, Herr, dein Antlitz. Ps. 27, 8.

Exempel: Moses 2. Mos. 9, 29, 33. Jesus
selbst Joh. 11, 41, 42. Barthimäus Marc.
10, 47, 52. Das Cananäische Weib Matth.
15, 22, 28.

12. Sol sich ein Gläubiger in dem Gebet nicht und im-
sonderheit auf Christi Verdienst, Fürbitte, Namen
Befehl, Verheißung und Ehre Jesu
berufen und verlassen?

* Ja: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
So ihr den Vater etwas bitten werdet, in
meinem Namen, so wird ers euch geben. Bis-
her

**Haupt-
Stück.**

her habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey. Joh. 16, 23. 24.

* Was ihr bitten werdet in meinem Namen, daß wil ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne. Joh. 14, 13. Cap. 15, 7. 2. Cor. 1, 20.

Durch Christum haben wir Freudigkeit und Zugang in aller Zusage, durch den Glauben an ihn. Eph. 3, 12. Joh. 14, 6.

Herr, unser Gott, höre das Gebet deines Knechts und sein Flehen, um des Herrn willen. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit. Dan. 9, 17. 18.

mit allem 13. Siehet Gott gerne, wenn wir im Gebet
Anhalten ernstlich anhalten und nicht müde
werden?

* Ja: Halte an am Gebet, und wachet in demselbigen mit Dancksagung. Coloss. 4, 2. Luc. 18, 1. siehe I. Haupt-St. Fr. 140.

Betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit al-
lem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Eph. 6, 18. Jes. 62, 6. 7.

Exempel: Jacob 1. Mos. 32, 26. Jos. 12, 5. Chris-
ti Ebr. 5, 7. Matth. 26, 39. u. s. Cananäi-
sche Weib Matth. 15, 22. 25. 27. Eine
Wittwe Luc. 18, 5. Cap. 11, 8. Barthimäus
Marc. 10, 47. 48. Cornelius Ap. Gesch. 10,
2. Die Apostolische Gemeinde Ap. Gesch.
12, 5.

14. Kan

14. Kan man denn ohn Unterlaß und also auch Haupt-
ben seiner Arbeit beten? Stück.

* Ja : Betet ohn Unterlaß. 1. Eßeff. 5, 17.
siehe p. 46.

Alles, was ihr thut ic. siehe I. Haupt. St.
Frage 152.

Nachdem, der euch berufen hat und heilig
ist, seyd auch ihr heilig in allem euren Wan-
del. 1. Petr. 1, 15.

Seyd mäßig und nüchtern zum Gebet.
1. Petr. 4, 8. Luc. 21, 34. 36. Eph. 6, 7. 1. Cor.
7, 24.

Lutherus Tom. 7. p. 475. Das ganze Leben ei-
nes rechten Christen geht immerdar im Ge-
bet. Denn, ob er gleich nicht immerdar den
Mund reget oder Worte machet, dennoch gehet
und schläget das Herz, gleichwie die Puls Adern
und das Herz im Leibe ohn Unterlaß mit sol-
chen Seuffzen : Ach lieber Vater, daß doch
dein Name geheiligt werde, dein Reich kom-
me ic.

15. Ists aber nicht nöthig und heilsam, auch zu
gewisser Zeit sein Herz vor Gott
im Gebet auszuschütten?

Ja : Wenn du betest, so gehe in dein Käm-
merlein, und schleuß die Thür zu, und bete zu
deinem Vater im Verborgenen, und dein Va-
ter, der ins Verborgene siehet, wird dirs vergel-
ten öffentlich, spricht Christus Matth. 6, 6.
1. Mos. 24, 63. Ps. 55, 18. Ps. 119, 164. Dan. 6, 10.
Matth. 14, 23. Luc. 6, 12.

16. Wo können und sollen die Christen beten?

So wil ich nun, daß die Männer beten an
allen Orten, und aufheben heilige Hände, oh-
ne

**Sauper-
Schick.**

ne Born und Zweifel. 1. Tim. 2, 8. Matth. 18, 19. 20. Joh. 4, 21. 23. Luc. 22, 39. 41.

auch auf-
ferlicher
Demüthi-
gung

17. Haben wir uns beym Gebet demüthiger und andächtiger Geberden zu schämen?

Nein: Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat. Ps. 95, 6.

Derohalben beuge ich meine Knie gegen dem Vater unsers HErrn Jesu Christi. Ephes. 3, 14.

Mein Gebet müsse vor dir tügen, wie ein Rauch-Opfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abend-Opfer! Ps. 141, 2. 1. Tim. 2, 8. Marc. 8, 38.

Exempel: König Salomo 2. Chron. 6, 13. Die Kinder Israel 2. Chron. 7, 3. Dan. Cap. 6, 10. Jesus Matth. 26, 39. Joh. 17, 1. Petrus Ap. Gesch. 9, 40. Paulus Ap. Gesch. 20, 36. Cap. 21, 4.

um alles
beten
und dan-
ken.

18. Dürfen wir denn von allem, was in uns-
fern Herzen ist, mit Gott im Gebet reden
und handeln?

Ja: So ermahne ich nun, daß man vor al-
len Dingen zu erst thue Bitte, Gebet, Fürbit-
te und Dancksagung etc. siehe 1. Haupt-St.
Fr. 198.

19. Dürfen wir alles von Gott bitten, was zu
seiner Ehre gereicht und uns an
Seel und Leib nöthig ist?

So ihr in mir bleibet und meine Worte
in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr
wollt, und es wird euch wiederfahren.
Joh. 15, 7.

20. Sol

Vater unser, der du bist im Himmel. 349 Vorrede.

20. Sol man aber wohl im Gebet das Leibliche dem Geistlichen vorziehen?

* Nein: Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles (nemlich Nahrung und Kleider) zufallen, sagt Christus Matth. 6, 33. siehe I. Haupt-St. Fr. 62. u. f. 352. 353.

Zu der Vorrede im Vater unser.

21. Dürfen wir Niemand anders, als den wahren Dreyeinigen Gott im Gebet anrufen?

† Es stehet geschrieben: Du solt anbeten Gott deinen Herrn, und ihm allein dienen. Matth. 4, 10.

22. Wie reizet und locket uns der Heiland, daß wir Gott gerost und mit aller Zuversicht bitten sollen?

† Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel. Luc. 11, 2.

23. Gefällt es denn Gott sonderlich wohl, wenn ihn die Gläubigen nach dieser Anweisung Vater nennen?

† Er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum, daß ihr mich liebet, und gläubet, daß ich von Gott ausgegangen bin, spricht Jesus Joh. 16, 27. Eph. 1, 6.

† Weil

**Haupt-
Stück.**

† Weil ihr denn Kinder seyd,
hat Gott gesandt den Geist seines
Sohns in eure Herzen, der schreiet:
Abba! lieber Vater. Gal. 4, 6.
1. Petr. 1, 17.

24. Können nicht auch Welt, Kinder Gott
also ihren Vater nennen?

** Nein: Gerechter Vater, die Welt
kennt dich nicht, sagt Christus Joh. 17, 25.

Ein Sohn sol seinen Vater ehren 2c. siehe
1. Haupt-St. Fr. 42.

25. Sollten sichs aber auch wol die Bösen unter-
stehen Gott ihren Vater zu heißen?

Ja: Du hast eine Huren-Stirn, du willst
dich nicht mehr schämen, und schreyest gleich-
wol zu mir: Lieber Vater, du Meister mei-
ner Jugend, spricht Gott der Herr Jer. 3, 3. 4.
Joh. 8, 41. 42. 54. 55. Luc. 6, 46.

26. Welche sind denn die rechten Kinder
Gottes?

* Wer aus Gott geboren ist 2c. 1. Joh. 3,
9. 10. siehe 1. Haupt-St. Fr. 401.

Ich habe deinen Namen offenbaret den
Menschen, die du mir von der Welt gege-
ben hast. Sie waren dein, und du hast sie
mir gegeben, und sie haben dein Wort be-
halten, sagt Jesus zu seinem Vater Joh. 17, 6.

* Der Vater des Lichts hat uns gezeu-
get nach seinem Willen, durch das Wort
der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge
seiner Creaturen. Jac. 1, 18.

Wie

Wie viel den HErrn IEsu aufnahm
men 2c. siehe Fr. 17. 2. Cor. 6, 17. 18. Luc. 15, 21.
Röm. 8, 14. 1. Joh. 5, 4. Matth. 5, 44. 45.

27. Ist denn GOTT ein liebreicher und rechter
Vater seiner Gläubigen?

** Ja: Wie sich ein Vater über Kinder
erbarmet, so erbarmet sich der HErr über die,
so ihn fürchten. Ps. 103, 13. Jer. 31, 20. Jes.
49, 15. 16. Cap. 63, 16. Matth. 7, 11.

28. Also wil der HErr Christus durch das Wort
Vater, eine kindliche Zuversicht in
uns erwecken?

† Ja: So Ihr, die ihr arg seyd 2c.
siehe Frage 299.

29. Lehret Er uns nicht durch das Wort: Un- unser
ser, daß alle Kinder Gottes, wie aus Einem
Munde mit und für einander ihren
Vater anrufen sollen?

† Ja: Bist du doch unser Vater.
Denn Abraham weiß von uns nicht,
und Israhel kennet uns nicht: Du aber,
HErr, bist unser Vater, und unser
Erlöser, von Alters her ist das dein Na-
me. Jes. 64, 16.

† Haben wir nicht alle Einen Va-
ter 2c. siehe Frage 70. Eph. 4, 6. Gal. 3, 28.
Hebr. 2, 11. Joh. 20, 17.

Betet stets in allem Anliegen 2c. siehe Fr. 13.
Jac. 5, 16. 1. Tim. 2, 1.

**Haupt-
Stück.**

der du
bist im
Himmel.

30. Woran erinnert uns Jesus mit den Worten : Der du bist im Himmel :

†† Unser Gott ist im Himmel, Er kan schaffen, was er wil. Ps. 115, 3.
Matth. 6, 32. Luc. 11, 13.

* Der Herr ist in seinem heiligen Tempel, des Herrn Stuhl ist im Himmel ; seine Augen sehen darauf ; seine Augen Lieder prüfen die Menschen, Kinder. Ps. 11, 4.
1. Kön. 8, 39. Ps. 123, 1. Jer. 23, 24. Ps. 145, 3.

* Sey nicht schnell mit deinem Munde, und laß dein Herz nicht eilen, etwas zu reden vor Gott : Denn Gott ist im Himmel, und du auf Erden ; darum laß deiner Worte wenig seyn. Pred. Sal. 5, 1.

Von der ersten Bitte.

Gottes
Name

31. Wessen Name sol geheiligt werden ?

†† Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, Ps. 115, 1. 1. Cor. 10, 31.

ist zwar
an ihm
selbst heilig,

32. Ist denn Gottes Name nicht schon an ihm selbst heilig und preiswürdig ?

* Ja : Heilig und hebr ist sein Name. Ps. 111, 9.

** Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man die danket im Himmel ! Ps. 8, 1.

* Ein Seraphim rief zum andern und sprach : Heilig, heilig, heilig etc. siehe Is. 51. Die

Die vier und zwanzig Ältesten fielen nieder vor den, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre Kronen vor den Stuhl und sprachen: **Herr, du bist würdig** 2c. siehe Frage 78.

33. Sollen wir, nach dem Exempel der Engel und Heiligen im Himmel, schon auf Erden den herrlichen Namen Gottes heiligen und ehren? aber wir bitten, daß er auch bey uns

* Ja: Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel; denn Er ist heilig. Ps. 99, 5.

* Lobet, ihr Himmel den Herrn, lobet ihn in der Höhe. Lobet den Herrn auf Erden. Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet so weit Himmel und Erde ist. Ps. 48, 1. 7. 12. 13.

* Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich; und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden! Amen! Amen! Ps. 72, 18. 19. Mal. 1, 11. Jes. 52, 8. 9. 10.

34. Muß nicht der Name Gottes auch in deinem Herzen geheiligt werden? heilig werde!

† Ja: Heiliget Gott den Herrn in euren Herzen. 1. Petr. 3, 15.

Haupt-
Stück.

Wo das
Wort
Gottes
lauter zc.

35. Muß das Wort Gottes lauter und rein
gelehrt werden, wenn Gottes Name bey
uns sol geheiligt werden?

* Ja: So jemand redet, daß ers rede
als Gottes Wort. So jemand ein Amt
hat, daß ers thue als aus dem Vermögen, das
Gott darreicht; auf daß in allen Dingen
Gott gepreiset werde durch Jesum
Christ, welchem sey Ehre und Gewalt
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 1. Petr.
4, 11.

Wer mein Wort hat, der predige mein
Wort recht. Wie reimet sich Stroh und
Walzen zusammen? spricht der Herr Jer.
23, 28.

Ihr sollt nichts dazu thun, das ich euch
gebiete, und sollt auch nichts davon thun:
auf daß ihr bewahren möget die Gebote des
Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete.
5. Mos. 4, 2.

Wir sind nicht, wie etliche viele, die das
Wort Gottes verfälschen, sondern als aus Lau-
terkeit, und als aus Gott, vor Gott, reden
wir in Christo. 2. Cor. 2, 17. 1. Cor. 2, 13.
Jes. 30, 21. Cap. 55, 11. Jer. 23, 22.

Befleißige dich zc. siehe 1. Haupt. St. Fra-
ge 202.

Exempel: Christus Joh. 12, 49. 50. Jes. 50, 4.
5. Jeremias Cap. 1, 9. Paulus 1. Cor. 2,
14.

und wir
auch heil-
lig zc.

36. Wie müssen Kinder Gottes auf Erden
leben, daß Gottes Name bey ihnen ge-
heiligt werde?

Nach

Nachdem, der euch berufen hat, und heilig ic.
siehe Frage 53.

Es ist dir gesagt, Mensch ic. siehe I. Haupt-
St. Fr. 432. item 421.

** Ihr esset oder trincket, oder was ihr thut,
so thut es alles zu Gottes Ehre. 1. Cor. 10,
31. siehe I. Haupt-St. Fr. 437. und 145.

Exempel: Christus Joh. 8, 29. siehe p. 24. Die
Ältern Johannis Luc. 1, 16. Die anderen
Gläubige 1. Joh. 3, 22. Röm. 14, 7.

37. Wer kan und wil uns zu dieser Heiligung das hilf
des Namens Gottes helfen? uns lieber

† Heiliger Vater, heilige sie in
deiner Wahrheit; dein Wort ist die
Wahrheit, betet Christus Joh. 17, 17. Vater im
Himmel!

† Gott erfülle das Werk ic. siehe
I. Haupt-St. Fr. 145. 2. Cor. 3, 5. Phil. 2,
13. 1. Joh. 5, 20.

† Hilf du uns, Gott, unser Hel-
fer, um deines Namens Ehre wil-
len; errette uns und vergib uns unse-
re Sünde, um deines Namens willen!
Ps. 79, 9. Ps. 31, 14. Col. 1, 9-11. 2. Thess. 1, 11, 12.

38. Wird hingegen Gottes Name entheili-
get, wenn man anders lehret, als Got-
tes Wort lehret? Wer aber
anders
lehret

Ja: Ihr entheiligt mich in meinem
Volk um einer Hand voll Gersten und Bissen
Brots willen, damit, daß ihr die Seelen zum
Tode verurtheilet, die doch nicht sollten sterben,
und urtheilet die zum Leben, die doch nicht
leben

Haupt-
Stück.

leben sollen; durch eure Lügen unter meis-
nem Volck, welches gerne Lügen höret,
spricht der HErr Ezech. 13, 19.

Wo sie bey meinem Rath blieben, und
hätten meine Worte meinem Volck gepredi-
get, so hätte sie dasselbe von ihrem bösen
Wesen, und von ihrem bösen Leben be-
lehret, sagt Gott Jer. 23, 22. item 14. 17. 32.

und les-
bet, denn
ic.

39. Wird auch Gottes Name entheiligt, wenn
man anders lebet, als Gottes Wort
lehret?

* Ja: Darum haltet meine Gebote und
thut darnach, denn ich bin der HErr; daß ihr
meinen heiligen Namen nicht entheiliget.
3. Mos. 22, 31. Cap. 10, 3.

Sie hielten sich, wie die Heiden, dahin sie
kamen, und entheiligten meinen heiligen
Namen, daß man von ihnen sagte: Ist das
des HErrn Volck? Ezech. 36, 20. Röm. 2, 23. 24.

40. Wer kan redliche Seelen dafür behüten?

* Dem, der euch behüten kan ohne Fehl,
und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit
unsträflich mit Freuden. Dem Gott, der al-
leine weise ist, unserm Zeilande, sey Ehre
und Majestät und Gewalt und Macht nun und
zu aller Zeit! Amen. Judä v. 24. 25.

Die andere Bitte.

Gottes
Reich
kômît wol
ic.

41. Hat Gott der HErr ein Gnaden Reich
unter den Menschen?

Ja: Saget unter den Heiden, daß der
HErr

3. Herr König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben sol, und richtet die Blöcker recht. Himmel freue sich und Erde sey fröhlich! Ps. 96, 10. Matth. 13, 24.

42. Ist nicht das Reich Gottes schon gekommen, da unser Heiland auf der Welt war?

* Ja: Jesus predigte das Evangelium vom Reich Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbey kommen: Thut Buße, und gläube an das Evangelium. Marc. 1, 15.

43. Bitten wir denn, daß Gott sein Reich auch zu uns kommen lasse, es bey uns erhalten, vermehre und ausbreite? aber wir bitten in diesem Gebet ic.

** Ja: Hilf deinem Volck und segne dein Erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. Ps. 28, 9. Ps. 72, 1. 2. 3. 2. Mos. 15, 17.

* Dein Gott, hat dein Reich ausgerichtet, dasselbe woltest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein Werk! Ps. 68, 29. item v. 34. Offenb. 11, 15.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade; baue die Mauern zu Jerusalem! Ps. 51, 20. Jer. 31, 23.

* Jesus sprach zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig; bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte. Luc. 10, 2. Matth. 24, 14.

44. Hat nicht der Satan auch ein Reich auf Erden, das dem Reiche Gottes entgegen steht?

**Haupt-
Stück.**

* Ja : Der GOTT dieser Welt hat der Ungläubigen Sinne verblindet, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes. 2. Cor. 4, 3. 4.

So ein Satan den andern austreibet, so muß Er mit ihm selbst uneins seyn; wie mag denn sein Reich bestehen? So Ich aber die Teufel durch den Geist Gottes austreibe, so ist je das Reich Gottes zu euch kommen, sagt Jesus Matth. 12, 26. 28.

* Ihr waret todt durch Ubertretung und Sünden, in welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauff dieser Welt, und nach dem Fürsten, der in der Luft herrschet, nemlich nach dem Geiste, der zu dieser Zeit sein Werck hat in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 1. 2.

45. Wird denn dieß Reich des Satans zerstörret durch die Zukunft des Reiches Gottes?

Ja : Dancksaget dem Vater, der uns so. siehe Frage 285.

** Ich bin kommen in die Welt, ein Licht, auf daß, wer an mich gläuber, nicht in Finsterniß bleibe, sagt Jesus Joh 12, 46.

* Der GOTT des Friedens zertrere den Saatan unter eure Füße in kurzem. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch! Röm. 16, 20.

* Christus muß herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. 1. Cor. 15, 25. 1. Joh. 3, 8. Joh. 12, 31. Cap. 16, 11. Offenb. 12, 10; 12. siehe p. 202.

Chris

Christus kommt nicht, es sey denn, daß zuvor der Abfall komme, und offenbaret werde der Mensch der Sünden, und das Kind des Verderbens. Welchen der Herr umbringen wird mit dem Geist seines Mundes, und wird sein ein Ende machen, durch die Erscheinung seiner Zukunft. 2. Thess. 2, 3. 8.

46. Wie hat denn Gott sein Reich in den Herzen seiner Gläubigen? Wenn der himmlische Vater

† Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darin Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth. Röm. 14, 17. 18. Eph. 3, 14. 19.

47. So sollen wir Gott bitten, daß sein Reich auch in unsere Herzen komme, und wir also rechte Christen seyn mögen? uns seinen heiligen Geist giebt,

† Ja: Der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr berufen seyd in Einem Leibe, und seyd dankbar. Coloss. 3, 15.

† Schaffe in mir 2c. siehe I. Hauptst. Fr. 271.

† Herr, lehre mich 2c. siehe I. Hauptst. Fr. 100.

48. Können wir aber nicht auch ohne die Gnade den Wirkung des heiligen Geistes das Reich Gottes und wahren Glauben im Herzen haben? das wir seinem h. Wort durch seine Gnade gläuben,

Haupt-
Stück.

** Nein: Niemand kan Jesum einen Herrn heissen, ohne durch den 3. Geist.
1. Cor. 12, 3.

* Dieweil wir aber denselbigen Geist des Glaubens haben, (nachdem geschrieben stehet: Ich glaube, darum rede ich,) so glauben wir auch, darum so reden wir auch. 2. Cor. 4, 13.

und göttlich leben 49. Was für ein Leben findet sich denn bey den wahren Gläubigen oder rechten Unterthanen des Reichs Gottes?

Noah war ein frommer Mann, und ohne Wandel, und führte ein göttlich Leben zu seinen Zeiten. 1. Mos 6, 9.

* Nachdem allerley seiner göttlichen Kraft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, uns 2c siehe 1. Haupt-St. Fr. 68.

hier zeitlich 50. Kan Niemand in jenes Reich der Herrlichkeit eingehen, der nicht hier zeitlich ein Unterthan des Reichs der Gnaden gewesen?

Nein: Die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich besitzen. Dan. 7, 18. Offenb. 21, 27. Cap. 22, 14. 15. 1. Joh. 3, 2. Tit. 2, 11. 12.

und dort ewiglich. 51. Was wird also erfordert, wenn wir dieses herrliche Reich Jesu Christi auch mit ererben wollen?

Wir warten eines neuen Himmels, und einer neuen Erden, nach seiner Verheissung in welchen Gerechtigkeit wohnet. Darum, meine Lieben, dieweil ihr darauf warten sollet, so

Dein Wille geschehe, wie im Himmel *2c.* 361 III. Bit-
te.

so thut Geiſt, daß ihr vor ihm unbest ekt
und unſträſſlich im Friede erſunden wer-
det. 2. Petr. 3, 13. 14. Eap. 1, 10. 11. Hebr.
12, 28.

52. Bitten auch die Gläubige um die Zukunft
dieses ewigen Reichs Jeſu Chriſti?

* Ja: Der Geiſt und die Braut ſpre-
chen: Komm. Und wer es höret, der ſpre-
che: Komm. Und wen dürſtet, der komme,
und wer wil, der nehme das Waſſer des Lebens
umſonſt. Offenb. 22, 17. Joh. 17, 24.

Die dritte Bitte.

53. Welches iſt der gute und gnädige Wille Gottes
Gottes, der bey uns geſchehen ſol? *guter gnä-
diger Wille*

† Gott wil nicht, daß jemand ver-
lohren werde; ſondern, daß ſich jeder-
mann zur Buſſe kehre. 2. Petr. 3, 9.
Ap. Geſch. 20, 21. Ezech. 18, 23.

† Das iſt der Wille deſſen ſiehe Fr. 382.
1. Joh. 3, 23. 1. Tim. 1, 5.

† Ihr wiſſet, welche Gebote wir euch
gegeben haben durch den Herrn
Jeſum: Denn das iſt der Wille Got-
tes, eure Heiligung. 1. Theſſ. 4, 2. 3.
Tit. 2, 11. Mich. 6, 8.

* Geduld iſt euch noth, auf daß ihr den
Willen Gottes thut, und die Verheißung
empfalet. Ebr. 10, 36. 1. Petr. 3, 17.

III. 362 Dein Wille geschehe, wie im Himmel,

Haupt-
Stück.

geschieht
wol ohn
unser Ge-
bet,

54. Geschiehet der Wille Gottes auch im
Himmel?

† Ja: Sind die Engel nicht allzu-
mal dienstbare Geister 2c. Siehe Frage

90.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel 2c. Fra-
ge 93.

* Seine Knechte werden ihm dienen, und
sehen sein Angesicht, und sein Name wird an
ihren Stirnen seyn. Offenb. 22, 3. 4. Joh. 6/
38. Cap. 4/34.

aber wir
bitten in
diesen Ge-
bet 2c.

55. Sol der Wille Gottes mit solcher Aufrich-
tigkeit, Willigkeit und Treue auch von uns
auf Erden geschehen?

† Ja: Das ist die Liebe zu Gott/
daß wir seine Gebote halten: Und
seine Gebote sind nicht schwer. 1. Joh.

5, 3.

Wenn du mein Herz tröstest 2c. I. Haupt-
St. Fr. 428. item Fr. 436. 445. und 447.
Lehre mich thun 2c. I. Haupt. St. Fr. 100.

daß er
auch bey
uns

56. Wie können wir sündige Menschen denn
Gottes Willen thun?

Gott ist, der in euch wircket 2c. Siehe
I. Haupt. St. Fr. 434. und 73.

57. Wie prüfet und erkennet man aber den
Willen Gottes recht?

So jemand wil den Willen thun, des/
der mich gesandt hat 2c. I. Haupt. St. Frage

17.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes
res

tes allen Menschen 2c. I. Haupt. St. Frage
339.

Ich ermahne euch 2c. Röm. 12, 1. 2. II.
Haupt. St. Fr. 66. Ps. 143, 10. 1. Joh. 2, 20.
24.

58. So ist nicht genug, daß wir den Willen geschehe.
Gottes nur wissen?

Nein: Der Knecht, der seines Herren Wil-
len weiß 2c. Siehe I. Haupt. St. Fr. 410.

59. Was hat denn der zu gewarten, der den
Willen Gottes thut?

** Die Welt verachtet mit ihrer Lust; wer
aber den Willen Gottes thut, der bleibe
in Ewigkeit. 1. Joh. 2, 17. Offenb. 22, 3. 4.
1. Tim. 4, 8. Mal. 3, 13. 18.

60. Ist aber nicht der Wille des Teufels, der Wenn
Welt und unsers Fleisches, dem Willen Gott al-
Gottes zuwider? len bösen
Rath

Ja: Es ward ausgeworfen der grosse Dra-
che 2c. II. Haupt. St. Fr. 84. Luc. 8, 12. 2.
Cor. 4, 4.

Wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft
Gottes Feindschaft ist? Jac. 4, 4. Siehe p.
21.

Das Fleisch gelüstet wider den Geist 2c. Sie-
he I. Haupt. St. Fr. 390. item Fr. 115.

61. Also kan nicht zugleich der gute Wille und Wil-
Gottes und der böse Wille des Teufels, der len
Welt und unsers Fleisches an und von
uns geschehen?

Niemand kan zweyen 2c. I. Haupt. Stück
Fr. 105. Luc. 17, 33. Ap. Gesch. 21, 14. Jac. 4, 4.
62. Wil

III. 364 Dein Wille geschehe, wie im Himmel, &c.

**Haupt-
Stück.**
bricht und
hindert,

62. Will denn Gott den bösen Rath und Willen unserer Feinde gerne brechen und hindern?

** Ja: Gott sey gedancket, der uns allezeit Sieg giebt in Christo. 2. Cor. 2, 14. Röm. 8, 31. 37. Ps. 27, 12. 2. Mos. 15, 16.

Der Gott des Friedens zerrütete den Satan unter eure Füße in kurzem! Röm. 16, 20. 1. Joh. 3, 8. Jac. 4, 7.

Exempel: Hiob 2, 5. 6. Cap. 42, 12. Zach. 3, 2. Luc. 22, 31. 32.

Der Herr machet zu nicht der Heiden Rath, und wendet die Gedancken der Völker. Aber der Rath des Herrn bleibt ewiglich; seines Herzens Gedancken für und für. Ps. 33, 10. 11.

* Beschließet einen Rath, und werde nichts draus. Beredet euch, und es bestehe nicht, denn hie ist Immanuel. Jes. 8, 10. Ps. 2, 4. Ps. 76, 11.

Exempel: 1. Mos. 31, 24. Cap. 37, 20. Cap. 50, 20. 4. Mos. 24, 10. 2. Sam. 15, 31. Cap. 17, 14. Ap. Gesch. 13, 8. 12.

** Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Gal. 5, 16.

Exempel: 2. Sam. 15, 26. Ap. Gesch. 21, 13. 14.

sondern
stärket,
und be-
hält uns
fest

63. Will Gott seine Gläubige auch unter allen Leiden und Versuchungen stärken?

** Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor den Irren. 2. Thess. 3, 3. 1. Petr. 5, 10.

** Der Herr giebet den Müden Kraft, und Stärke genug den Unvermögenden. Jes. 40, 29.

* 2118

Unser täglich Brod gib uns heute. 365 IV. Bitte.

* Als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezückigten, und doch nicht errödet. 2. Cor. 6, 9.

64. Stärket und erhält Gott auch die Seinen in seinem Wort und Glauben? in seinem Wort und Glauben

* Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ich wil deine Befehle nimmermehr vergessen, denn du erquickest mich damit. Ps. 119, 92, 93. Rom. 15, 13.

65. Erhält der Herr auch seine Glaubige darin bis an unser Ende? bis an unser Ende,

* Gott wird euch vest behalten bis ans Ende, daß ihr unsträflich seyd auf den Tag unsers Herrn JESU Christi. 1. Cor. 1, 8. Phil. 1, 6.

Meine Schafe hören etc. Siehe II. Hauptst. Jr. 371.

66. Geschiehet hieran, daß uns Gott im Glauben vest behält, sein gnädiger und guter Wille? das ist sein gnädiger und guter Wille.

* Ja: Das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ichs auferwecke am jüngsten Tage, sagt JESUS Joh. 6, 39.

Die vierte Bitte.

67. Wer giebt uns das tägliche Brod und Gott alle leibliche Nothdurft? Gott giebt

† Gott hat sich selbst nicht unbezeugt

**Haupt-
Stück.**

zeugt gelassen 2c. Siehe II. Haupt. Stück
Fr. 116.

†† Aller Augen warten auf dich,
HERR 2c. Siehe II. Haupt St. Fr. 109.

das täg- 68. So dürfen wir Gott auch um die leib-
liche Brod liche Nothdurst bitten?

Ja: Zweyerley bitte ich von dir, die woldest
du mir nicht wegern, ehe denn ich sterbe. Ab-
götterey und Lügen laß ferne von mir seyn; Ar-
muth und Reichthum gib mir nicht; Laß mich
aber mein bescheiden Theil Speise dahin
nehmen! Sprüchw. 30, 7. 8. Phil. 4, 8. 2.
Cor. 9, 10. 11.

Exempel: Jacob 1. Mos. 28, 20. 21. Salomo
und Israel 1. Kön. 8, 35. 2c.

auch wol 69. Giebt Gott, der Herr, das tägliche Brod
ohne 2c. auch wol den bösen Menschen, die weder
drum bitten noch danken?

Ja: Gott läßt seine Sonne aufgehen
über die Bösen und 2c. Siehe II. Haupt. St.
Fr. 113.

Errette meine Seele von den Gottlosen mit
deinem Schwert, von den Leuten deiner Hand,
Herr, von den Leuten dieser Welt, welche
ihr Theil haben in ihrem Leben, welchen
du den Bauch füllest mit deinem Schatz; die
da Kinder die Fülle haben, und lassen ihr Abri-
ges ihren Zungen. Ps. 17, 13. 14.

70. Warum giebt Gott auch bösen Men-
schen das tägliche Brod und zeitliches
Gut?

** Weis-

****** Weißest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? Röm. 2, 4. Ap. Gesch. 17, 26.

71. Wenn sie sich aber die Güte Gottes nicht zur Buße leiten lassen, wie wirds zuletzt von ihnen heißen?

Gedencke, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben. Luc. 16, 25.

72. Sollen sich Gläubige von bösen Menschen aber wir dadurch unterscheiden, daß sie ihr tägliches bitten zc.

Brot als eine Gabe Gottes und mit Dancksagung empfangen:

* Ja: Gott hat die Speise geschaffen zu nehmen mit Dancksagung den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen. 1. Tim. 4, 3.

****** Ihr esset oder trincket oder was ihr thut, so thut es alles zu Gottes Ehre. 1. Cor. 10, 31.

Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre zc. Siehe II. Haupt. St. Fr. 135.

* Wenn du gegessen hast und satt bist, solt du den Herrn, deinen Gott loben für das gute Land, das er dir gegeben hat, daß dein Herz sich nicht erhebe und vergessest des Herrn, deines Gottes. 5. Mos. 8, 10, 14.

Exempel: Jacob 1. Mos. 32, 10. David 1. Chron. 30, 13, 14. Jesus Matth. 14, 19. Die ersten Christen Ap. Gesch. 2, 47. Paulus Ap. Gesch. 25, 35.

73. Warum lehret uns der Herr Christus bei empfangen: **Sib uns, und nicht gib mir das tägliche Brot?**

† Du

Haupt-
Stück.† Du sollt deinen Nächsten lieben
als dich selbst. Marc. 12, 31.† Reich dem Hungrigen dein
Brot. I. Haupt-St. Fr. 242.

unser

74. Warum heißt es unser Brot? Bitten
wahre Christen Gott wolle ihnen bey ihrer Ar-
beit ihr eigenes und rechtmäßiges
Brot geben?† Ja: So jemand nicht wil arbei-
ten, der soll auch nicht essen. 2. Thess.
3, 10.† Wir hören, daß erliche. Siehe I.
Haupt-St. Fr. 286. Epschw. 14, 23. Cap.
19, 15. Cap. 21, 25. Jer. 5, 26. 27.75. Warum sollen wir um unser Brot nur auf
heute bitten?† Sorget nicht für den andern
Morgen, denn der morgende Tag
wird für das Seine sorgen. Es ist ge-
nug, daß ein jeglicher Tag seine eigene
Plage habe, spricht Christus Matth. 6,
34.* Der Wandel sey ohne Geiz, und lasset
euch begnügen an dem, das da ist, denn er hat
gesagt: Ich wil dich nicht verlassen noch ver-
säumen. Ebr. 13, 5.täglich
Brot.76. Warum heißt es denn täglich Brot? Sol-
len wir nichts über die Nothdurft ver-
langen?† Nein: Wenn wir Nahrung
und

und Kleider haben, so laßet uns be-
gnügen. 1. Tim. 6, 8.

77. Wenns aber Gottes Wille, uns Mangel
leiden zu lassen, wie sollen sich Christen
darin verhalten?

* In allen Dingen laßet uns beweisen,
als die Diener Gottes, in grosser Geduld, in
Trübsalen, in Nothen, in Mangeln; als die
Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Ar-
men, aber die doch viel reich machen, als
die nichts inne haben, und doch alles ha-
ben. 2. Cor. 6, 4. 10.

Exempel: Paulus Phil. 4, 12. 13. p. 129.

78. Wie sollen wir denn mit dem Ueberflus
umgehen?

** Sammelte die übrigen Brocken, daß
nichts umkomme. Joh. 16, 12.

Wohl zu thun und 2c. I. Haupt-St. Frage

295.

Machet euch Freunde 2c. I. Haupt-Stück
Frage 301.

79. Ists aber der Glaubigen ihr Haupt-
Werck, daß sie uns tägliche Brot und leib-
liche Nothdurft bitten und besorget
seyn?

* Nein: Nach solchen allen trachten
die Zeiden, denn euer himmlischer Vater weiß,
daß ihr deß alles bedürftet. Trachtet am ers-
ten 2c. Matth. 6, 32. 33. Siehe Fr. 20.

* Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich
viel Wein und Korn haben. Ps. 4, 8.

Ha

** Ich

III. 370 Und vergieb uns unsere Schuld
Haupt-
Stück.

** Ich aber wil schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich wil satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ps. 17, 15.

80. Kan ein Kind Gottes bey dieser Bitte auch an die Versorgung seiner Seelen gedenden?

† Ja: Der Mensch lebet nicht vom Brod allein; sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet, sagt Christus Matth. 4, 4.

†† Wircket Speise, nicht die vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird, spricht Jesus Joh. 6, 27. Siehe auch v. 33/35.

Die fünfte Bitte.

Wir bitten in diesem Gebet, 81. Was wird in der fünften Bitte durch das Wort Schuld verstanden?

† Vergieb uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben, allen die uns schuldig sind. Luc. 11, 4.

daß der Vater im Himmel, 82. Verschulden wir uns denn durch die Sünde so schwerlich an unserm Gott?

Der Tod ist der Sünden Sold. Rom. 6, 23. Siehe p. 151.

Ja: Die Gottes Gerechtigkeit wissen, daß die solches thun zc. I. Haupt, Stück, Frage 393.

83. Hat

Wie wir vergeben unsern Schuldigern. 371 V. Bittre.

83. Hat nicht der Herr Jesus alle unsere Verschuldungen auf sich genommen und bezahlet?

* Ja: Wir gingen alle in der Irre wie Schaafe, ein jeglicher sahe auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Jes. 53, 6. Joh. 1, 29.

* Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe, betet der Mesias. Ps. 69, 5. Joh. 19, 30. 1. Tim. 2, 6. Siehe II. Haupt-St. Fr. 198, 217. 278. u. f.

84. So haben wahre Gläubige eine beständige, nicht ansehnliche Vergebung um der ewig gültigen Bezahlung Jesu willen?

* Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt. 1. Joh. 2, 1, 2. Röm. 8, 1.

85. Haben aber auch noch die Gläubigen unsere Sünde, die schon einmal Vergebung der Sünden erlangt?

Ja: So wir sagen, wir haben keine Sünde. Siehe I. Haupt-St. Fr. 400.

Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Berzei-
he mir 2c. eben daselbst. Ebr. 2, 17.

86. Thun sie aber auch wol mit Fürsach Sünde?

Nein:

Nein:

III. 372 Und erlasse uns unsere Schuld,

**Haupt-
Stück.** Nein: Wer in Christo bleibet 2c. I. Haupt-
St. Fr. 401.

87. Werden ihnen denn ihre Schwachheit, Sün-
den und Fehler nicht angerechnet, weil
sie in Christo sind?

****** Nein: So ist nun nichts verdamni-
liches an denen, die in Christo Jesu sind, die
nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist. Rom. 8, 1.

* Zu der Zeit wird das Haus David, und
die Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen
Born haben wider die Sünde und Unrei-
nigkeit. Zach. 13, 1.

88. Dürfen aber deswegen Gläubige ihre Feh-
ler und Verschuldungen gering achten, weil
sie wissen, daß sie ihnen nicht zur neuen
Strafe angerechnet werden?

****** Nein: So wir unsere Sünde bekenn-
en, so ist er treu und gerecht, daß er uns die
Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller
Untugend. 1. Joh. 1, 9. Sprüche. 8, 13. Cap.
28, 13. 1. Mos. 39, 9. Rom. 7, 23. 24.

denn wir
find der
keines
werth 2c.

89. Erkennen sie hieraus, daß sie vor sich nie-
mals würdig sind, vor Gott zu bestehen?

****** So du wilt, Herr, Sünde zurechnen;
Herr, wer wird bestehen? Denn bey dir
ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ps.
130, 3. 4. Hiob 9, 3. Cap. 15, 15.

* Wir liegen vor dir, mit unserm Gebet,
nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern
auf

auf deine grosse Barmherzigkeit. Dan.

9, 18.

90. Nehmen also die Glaubigen alles beständig sonder er
aus Gnaden und freyer Erbarmung wolle uns
Gottes um Christi willen? alles aus
Gnaden
geben;

** Ja: Herr, erzeige uns deine Gnade
und hilf uns! Ps. 85, 8.

* Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu
dem Gnaden-Stuhl, auf daß wir Barmher-
zigkeit empfangen, und Gnade finden, auf
die Zeit, wenn uns Hülfe noth ist. Hebr. 4, 16.
Luc. 17, 10. Rom. 11, 6. Siehe II. Haupt-Stück Fr.
132. 138.

91. Bestreben sie sich aber von allen an-
hangenden Gebrechen und Fehlern ie-
mehr und mehr los zu werden?

* Ja: So wir sagen, daß wir Gemein-
schaft mit Gott haben, und wandeln im Fin-
sterniß; so lügen wir, und thun nicht die Wahr-
heit. So wir aber im Lichte wandeln zc. Sie-
he II. Haupt-St. Fr. 373. Röm. 6, 1. 2.

92. So haben Gläubige bey allem Ernst und denn wir
Fleiß in der Heiligung dennoch täglich um täglich zc.
Vergebung ihrer Verschuldungen und
Fehler zu bitten?

+ Dafür werden dich alle Heilige bit-
ten zc. Siehe II. Haupt-Stück Frage
379.

† Herr, gehe nicht ins Gericht mit
deinem Knecht, denn vor dir ist kein Le-
bendiger gerecht. Ps. 143, 2.

Na 3

93. Röm.

III. 374 Und vergieb uns unsere Schuld &c.

Haupt-
Stück.

93. Können daher Gläubige beständig ein gutes Herz zu ihrem Vater behalten?

* Ja: So uns unser Herz nicht verdammter; so haben wir eine Freude zu Gott. Und was wir bitten, werden wir von ihm nehmen; denn wir halten seine Gebote, und thun was vor ihm gefällig ist. I. Joh. 3, 21. 22.

Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? &c. Siehe II. Haupt-St. Frage 232.

Lobe den Herrn meine Seele &c. II. Haupt-St. Fr. 381.

so wollen
wir zwar
wiederum
auch herzlich
vergeben,

94. Sind aber auch denen die Sünden vergeben, die nicht aus Dankbarkeit gegen ihrem Erlöser allen Beleidigern von Herzen vergeben haben?

† Nein: Wo ihr den Menschen ihre Fehle nicht vergebet &c. I. Haupt-Stück Fr. 219.

und gerne
wohl
thun &c.

95. Worin muß sichs also zeigen, wenn einer wahrhaftig Vergebung der Sünden erlangt hat?

† Liebet eure Feinde, segnet &c. I. Haupt-St. Fr. 235.

* So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes &c. I. Haupt-St. Fr. 245.

Die

Die sechste Bitte.

96. Warum bitten wir in diesem Gebet: **Führe uns nicht in Versuchung?** **Versuchet** **versuchet**
uns denn **GOTT** wol zum Bösen? **zwar nie-**
mand

* Nein: Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von **GOTT** versucht werde, denn **GOTT** ist nicht ein Versucher zum Bösen, er **versuchet** niemand. **Jac. 1, 13.**

97. Wird aber nicht hergegen unser Glaube, Gehorsam und Geduld von **GOTT** oft **pro-**
birt und **versuchet**?

* Ja: **GOTT**, du hast uns **versuchet** und **geläutert**, wie das Silber **geläutert** wird. **Ps. 66, 10. Sprüchw. 17, 3. 1. Petr. 1, 7.**

Der **HER**, dein **GOTT**, hat dich **gedemü-**
thiget, und **versuchet**, daß **tund** würde, was
in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote
halten würdest oder nicht? **5. Mos. 8, 2.**

Was ist ein Mensch, daß du ihn groß achtest,
und bekümmerst dich mit ihm? Du suchest ihn
täglich heim, und versuchest ihn alle
Stunde. **Hiob 7, 17. 18. Weish. 3, 5. 6. 7.**
Sir. 2, 4. 5. Cap. 4, 19. 1. Petr. 4, 12. Jac. 1, 12.
2, 4.

Exempel: Abraham **Hebr. 11, 17. 18. 19. 1.**
Mos. 22, 1. Israel 2. Mos. 16, 4. Cap. 20,
20. 5. Mos. 13, 3. Nicht. 2, 22. David 1.
Sam. 24, 11. Hiskias 2. Chron. 32, 31.
Hiob Cap. 1, 9. Jac. 5, 11.

98. Sollen uns aber diese Versuchungen und
Proben nicht vielmehr lieb seyn, als daß
wir dagegen beten?

Na 4

Ja:

III. 376 Und führe uns nicht in Versuchung

**Haupt-
Stück.**

Ja: Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mannichley Anfechtungen fallt, und wisset zc. Siehe I. Haupt-St. Frage 91.

* Ihr Lieben, laßet euch die Zige, so euch begegnet, nicht bestreiden, (die euch widerfähret, daß ihr versucht werdet) als widerführe euch etwas seltsames; sondern freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben möget. I. Petr. 4, 12. 13.

* Prüfe mich, Herr, und versuche mich; läutere meine Nieren und mein Herz! Ps. 26, 2. Ps. 139, 23. 24. Jer. 10, 24.

aber wir bitten in diesen Gebeten,
99. Lehret uns denn Christus allhier wider die bösen Versuchungen des Teufels, der Welt und unsers Fleisches beten?

† Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallt. Der Geist ist willig: aber das Fleisch ist schwach, spricht Jesus zu seinen Jüngern, Marc. 14, 38.

100. Dürfen wir nicht Gott bitten, daß er uns mit dergleichen Versuchungen in dieser Welt gänzlich verschonen wolle?

Nein: Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmest, sondern daß du sie bewahrest vor den Augen! spricht Christus Joh. 17, 15.

Röm.

Und führe uns nicht in Versuchung 377 VI. Bie-
re.

Kämpfe den guten Kampf 2c. II. Haupts.
St. Frage 330. Hiob 7, 1.

101. Wil uns GOTT aber gerne für allzuschwe- daß uns
ren und schädlichen Versuchungen GOTT
behüten? wolle be-
hüten,

* Ja: GOTT ist gerett, der euch nicht
läßt versuchen über euer Vermögen, son-
dern machet, daß die Versuchung so ein Ende
gewinne, daß ihrs könnet ertragen. 1. Cor. 10,
13.

102. Wil GOTT auch die Seinigen in den Ver- und er-
suchungen selbst erhalten, und für Schas halten,
den und Sündenfällen bewahren?

** Ja: Der HERR ist treu, der wird euch stä-
cken und bewahren für den Argen. 2. Thess.
3, 3.

* Dieweil du hast behalten das Wort
meiner Geduld, wil Ich auch dich behalten
vor der Stunde der Versuchung, die kom-
men wird über der ganzen Welt Kreis, zu ver-
suchen die da wohnen auf Erden. Siehe, ich
komme bald, halt was du hast, daß nie-
mand deine Krone nehme. Offenb. 3, 10.
11.

GOTT sprach zu Abimelech: Ich weiß, daß
du mit einfältigem Herzen das gethan hast;
darum habe Ich dich auch behütet, daß
du nicht wider mich sündigest. 1. Mos.
20, 6.

103. Wer ist der Haupt-Versucher zum daß uns
Bösen? der Teufel

* Satanas hat euer begehret, daß er euch sel-
Aa 5 möchte

Haupt-
Stück.

möchte sichren wie den Waisen, spricht Jesus zu seinen Jüngern Luc. 22, 31.

Seyd nüchtern und zc. II. Haupt-St. Frage 85.

Der Versucher trat zu Jesu und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden. Matth. 4, 3. 1. Thess. 3, 1. 1. Cor. 11, 3. 14. Ephes. 2, 2. Cap. 6, 11. zc.

Exempel: Satan versuchte unmittelbar die Kon. 1. Mos. 3, 4. David 1. Chron. 22, 1. Zu das Joh. 13, 2. mittelbar den Ahab 1. Kön. 22, 22.

die Welt 104. Wil uns auch die Welt gerne zum Bösen verleiten?

** Ja: Lasset euch nicht verführen, böse Geschwätze verderben gute Sitten. 1. Cor. 15, 33. Eph. 5, 6.

* Ein Freveler locket seinen Nächsten und führet ihn auf keinen guten Weg. Sprüchw. 16, 29. Cap. 24, 1. 2.

** Mein Kind, wenn dich die bösen Zuben locken, so folge nicht. Sprüchw. 1, 10. item v. 11, 16. Weish. 2, 19.

* Die bösen Exempel verführen und verderben einem das Gute, und die reizende Lust verkehret unschuldige Herzen. Weish. 4, 12.

Habt nicht lieb die Welt zc. I. Haupt-St. Frage 343.

Exempel: Potiphars Weib 1. Mos. 39, 10. Iobbs Weib Iob 2, 9. Salomons Weiber 1. Kön. 2, 4. Ahas Mutter 2. Chron. 22, 3. Ein falscher Prophet 1. Kön. 13, 18.

77e

Nebucadnezar Dan. 3, 15. Antiochus 2.
Macc. 7.

105. Werden wir nicht auch von unserm eiges und unser
nen Fleisch und Blut zum Bösen gereizt Fleisch
get und versucht?

Ja: Ein jeglicher wird versucht, wenn
er 2c. siehe I. Haupt. St. Fr. 358.

106. Wie gehet es denen, die in solchen nicht be-
Versuchungen untreu werden, und sich trüge,
überwinden lassen?

Wo ihr nach dem Fleische lebet 2c. I. Haupt.
St. Fr. 345.

Den Verzagten 2c. I. Haupt. St. Fr. 122.

107. Müssen wir uns nicht vor der Gelegen, noch ver-
heit zu den Versuchungen hüten? führe 2c.

* Ja: Gleich vor der Sünde, wie vor
einer Schlange: Denn, so du ihr zu nahe
kommst, so sticht sie dich. Sir. 21, 2.

2. Tim. 2, 22. 1. Joh. 5, 18. 19.

Wer sich gerne in Gefahr giebt, der ver-
dirbt darinnen; und einen vermessenen Men-
schen gehets endlich übel aus. Sir. 3, 27. 28.

108. Sollen wir uns auch zum Voraus auf
die Versuchung rüsten?

* Ja: Um deß willen, so ergreiffet den Har-
nisch Gottes, auf daß ihr, wenn das böse
Gründlein kommt, Widerstand thun, und
alles wol ausrichten, und das Feld behalten
möget. Eph. 6, 13.

Lasset uns hinzutreten 2c. siehe Fr. 90.

109. Darf

Haupt-
Stück.

109. Darf man es denn nicht auf seine eigene Kräfte wagen, in der Versuchung zu bestehen?

** Nein: Bleibet in mir und Ich in euch. Denn ohne mich könnt ihr nichts thun, sagt Christus Joh. 15, 4. 5.

* Wer sich lässet düncken, er stehe, mag wol zusehen, daß er nicht falle. 1. Cor. 10, 12.

Und ob
wir damit
ange-
fochten
würden,
daß wir
doch

110. Wie müssen wir denn kämpfen, wenn wir über die Versuchung siegen wollen?

* So jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönt; er kämpfe denn recht. 2. Tim. 2, 5. siehe v. 1. 3. 4. 8. 11.

* Zuletzt, meine Brüder, seyd starck in dem HERN, und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an den Harnisch GOTTES, daß ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläuffe des Teufels. So stehet nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit, und an Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedens, damit ihr bereitet seyd. Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurige Pfeile des Bösewichts, und nehmet den Helm des Heils, und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort GOTTES. Und betet stets u. Eph. 6, 10. 11. 14 = 18. siehe Fr. 29. Siehe ferner 1. Joh. 5, 4. 5. Ps. 119, 11. Ps. 17, 4. 5. Ps. 25, 15. Ps. 141, 4. 8. 9. Ps. 6, 9. 10. 11.

III. Ist

III. Ist nicht sonderlich nöthig, daß man im treuen Kampfausharre bis zum Sieg und völligen Überwindung?

* Sey getreu bis an den Tod, so wil ich dir die Krone des Lebens geben, sagt Iesus Offenb. 2, 10.

Geduld ist euch noth 2c. I. Haupt. St. Fr. 92.

* Wir sind nicht von denen, die da weichen und verdammet werden, sondern von denen, die da glauben, und die Seele erretten. Ebr. 10, 39.

* Wer überwindet, dem wil ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen; wie Ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl. Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt. Offenb. 3, 21. 22.

112. Kan und sol denn ein Gläubiger in allen und den Versuchungen und Kämpfen endlich gewinnen und den Sieg behalten? Sieg behalten.

† Ja: In dem allen überwinden wir weit, um deß willen, der uns geliebet hat. Röm. 8, 37.

†† Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Iesum Christum. I. Cor. 15, 57.

* Man singet mit Freuden vom Siege in den Züften der Gerechten, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg. Ps. 118, 15, 16.

Sie

Haupt-
Stück.

Sie haben überwunden durch des
Lammes Blut &c. siehe I. Haupt-St. Fr. 89.

Die siebende Bitte.

Wir bit- 113. Will Gott der Herr seine Kinder aus al-
ten &c. daß lem Ubel erlösen?

† Ja: Gott, erlöse Israel aus
Wasser im aller seiner Noth. Ps. 25, 22.

Himmel † Der Herr wird mich erlösen von
allem Ubel, und aushelfen zu seinem
himmlischen Reiche; welchem sey Eh-
re von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen,
schreibt Paulus 2. Tim. 4, 18.

von aller- 114. Sind wir denn in diesem Leben allerley
ley Ubel Ubel unterworfen?
Leibes

Es ist ein elend, jämmerlich Ding um
aller Menschen Leben, von Mutter-Leibe
an, bis sie in die Erde begraben werden, die un-
ser aller Mutter ist. Da ist immer Sorge,
Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod; so
wol bey dem, der in hohen Ehren sitzt,
als bey dem Geringssten auf Erden. Sol-
ches widersähret allem Fleische, beyde Men-
schen und Vieh; aber den Gottlosen sieben-
mal mehr. Sir. 40, 1-3. 8.

* Unser Leben währet siebenzig Jahr, und
wenns hoch kommt, so finds achtzig Jahr; und
wenns köstlich gewesen ist, so ists Mühe
und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell
dahin, als fliegen wir davon. Wer glaubts
aber

mehr sterben. Joh. 11, 25. 26. Cap. 5, 24. Cap. 8, 51. Cap. 11, 11. 1. Cor. 15, 18. 5. Mos. 31, 16. Luc. 23, 43. Weish. 3, 1. Luc. 16, 22. Offenb. 4, 10. 11. Cap. 5, 8. Cap. 6, 9. 10. Cap. 14, 3. 13. Cap. 15, 13.

128. So ist ja wol der Tod den Gläubigen nicht und mit erschrecklich, sondern vielmehr eine götliche Gnaden aus diesen che Wohlthat? Jammerthal zu sich nehme 1c.

* Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Ich habe Lust abzuscheyden und bey Christo zu seyn, sagt Paulus Phil. 1, 21. 23.

Herr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren 1c. II. Haupt. St. Frage 190. 2. Cor. 5, 4. 8. 2. Tim. 1, 10. 1. Cor. 15, 54. 55. 1. Cor. 3, 21. 22.

129. Wie gelangen die Gläubigen dazu, daß sie ihrer völligen Erlösung mit freudiger Hoffnung können entgegen sehen?

† Der uns zu demselbigen bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat. 2. Cor. 5, 5.

†† Herr, lehre uns bedencen, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden. Ps. 90, 13. Ps. 39, 6. 7.

* Herr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Zeiland gesehen 1c. siehe II. Haupt. St. Frage 190.

** Gehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, wenn es Zeit ist, sagt Christus Marc. 13, 33.

aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? Ps. 91, 10.
11.

115. Wie ist denn das Ubel oder Böse in die Welt kommen?

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben 2c. I. Haupt. St. Fr. 367.

Durch Einen Menschen 2c. I. Haupt. St. Fr. 370.

116. Welches ist denn das allergrößste und schädlichste Ubel in der Welt? und der Seelen 2c.

** Die Sünde ist der Leute Verderben. Sprüchw. 14, 34. Jes. 59, 2. Marc. 8, 36. 37.

117. So ist ja wol unmöglich, daß die Welt, und wer mit ihr der Sünde dienet, eine wahre Glückseligkeit haben kan?

** Wir wissen, daß wir von Gott sind, und die ganze Welt lieget im Argen, schreibt Johannes 1. Ep. 5, 19.

** Die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Frieden. Jes. 48, 22.

** Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die Güte umfahen. Ps. 32, 10. Jer. 2, 19. 1. Tim. 6, 10. Luc. 23, 41.

* Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird. Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen: und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren. So fahren sie ihren Vätern nach, u. sehen das Licht nimmermehr. Ps.

Haupt-
Stück.Ps. 49, 17. 18. 20. Ps. 37, 35. 10. Ps. 77, 17. 20.
Weish. 5, 6.Exempel: Abab 1. Kön. 21, 4. Cap. 22, 35. 38.
40.118. Haben die Gläubigen nicht auch ihr Lei-
den in dieser Welt?** Ja: Der Gerechte muß viel leiden,
aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Ps.
34, 30.* Wer mir folgen wil, der verleugne sich
selbst, und nehme sein Creutz auf sich täg-
lich, und folge mir nach, spricht Christus Luc.
9, 23.Welche Christum angehören 2c. I. Haupt-
St. Fr. 1.Selig seyd ihr, wenn 2c. I. Haupt- St. Fr.
319.Exempel: Hiob Cap. 1, 7. Cap. 6, 4. 26. 27.
David Ps. 42, 11. Ps. 119, 82. 87. 71. Ps. 77
8. 10. Paulus 2. Cor. 1, 3. Cap. 2, 23.119. Wofür mögen sich die Christen bey ihrem
mancherley Leiden in acht nehmen?Niemand leide unter euch als ein Mörder,
oder Dieb, oder Ubelthäter, oder der in ein
fremd Amt greifer. Leidet er aber als ein
Christ, so schäme er sich nicht, er ehre aber Gott
in solchem Fall. 1. Petr. 4, 15. 16.120. Ist denen Gläubigen aber Creutz und Lei-
den nöthig und heilsam?** Ja: Wir müssen durch viel Trübsal
ins Reich Gottes eingehen. Ap. Gesch. 14, 22.* Alle, die gottselig leben wollen in Christo
Jesu,

Jesus, müssen Verfolgung leiden. 2. Tim. 3, 12.

* Welchen der Herr lieb hat, den züchtiger er, er schläget aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. So ihr die Züchtigung erduldet, so erbeut sich Gott als Kindern: Denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? Ebr. 12, 6. 7.

Züchtigen wil ich dich mit Maasse, daß du dich nicht unschuldig haltest, sagt Gott Jer. 30, 11.

Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine Rechte lerne. Ps. 119, 67. 71.

Allein die Aufsehung lehret aufs Wort mercken. Jes. 28, 19.

* Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich. Jes. 26, 16.

Wenns ihnen übel gehet, so werden sie mich frühe suchen müssen (und sagen:) Kommt, wir wollen wieder zum Herrn: Denn Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen: Er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. Hos. 6, 1.

Weil Christus im Fleisch für uns gelitten hat 2c. II. Haupt. St. Fr. 199.

* Gott züchtiget uns zu Nutz, auf daß wir seine Zeligung erlangen. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, düncket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht
B b der

**Haupt-
Stück.**

der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet
sind. Ebr. 12, 10. 11. 1. Petr. 1, 6. 7. Rom. 5, 13. 5.
2. Cor. 12, 9. 10. Joh. 11, 4.

* Unsere Trübsal die zeitlich und leicht
ist, schaffet eine ewige und über alle Maas
se wichtiger Zerklichkeit, uns, die wir nicht
sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Un-
sichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich;
was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2. Cor. 4,
17. 18. Jac. 1, 12. Matth. 24, 13. Cap. 5, 12.

erlöse:

121. Genießen aber die Gläubige in diesem Le-
ben noch keine Erlösung vom Ubel?

† Ja: Gelobet sey der HErr täg-
lich! Gott leget uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch, Sela. Wir
haben einen Gott, der da hilft, und den
HErrn HErrn, der vom Tode erret-
tet. Ps. 68, 20. 21. 2. Cor. 1, 10.

122. Geschicht solche Erlösung nicht zuvörderst
durch Trost und Stärkung unter
dem Leiden?

* Gleichwie wir des Leidens Christi viel ha-
ben, also werden wir auch reichlich getrö-
stet durch Christum. 2. Cor. 1, 5.

* Wo dein Geseß nicht mein Trost gewe-
sen wäre, so wäre ich vergangen in meinem
Elende. Ps. 119, 92.

Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem
Herzen; aber deine Tröstungen ergötzten
meine Seele. Ps. 94, 19.

123. Wissen haben sich denn die Gläubigen in
ihrem Creuz sonderlich zu trösten?

** Fürch

**** Fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben, spricht Christus Luc. 12, 32. siehe auch Klagl. Jer. 31, 32. 33. Ps. 10, 14. Röm. 8, 28. 1. Cor. 10, 13. Ps. 23, 4. Hab. 4, 2. Jes. 38, 17. Ps. 30, 6. Mich. 7, 9. Jes. 54, 7. 8. Joh. 16, 20. Röm. 8, 18. Ap. Gesch. 14, 22. Jac. 1, 12.**

124. Nimmst Gott seinen Kindern auch wirklich ein leiden nach dem andern wieder ab?

Ja : Der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Ps. 34, 20. Ps. 91, 14. 15. Ps. 124, 8.

*** Wir sollen unser Vertrauen nicht auf uns selbst stellen, sondern auf Gott, der die Todten auferwecket, welcher uns von solchem Tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfert erlösen. 2. Cor. 1, 9. 10.**

Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft : Darum wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Denn er verleset und verbinder : er zerschmeißet und seine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Unglück rühren. Hiob 5, 17, 19.

*** Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dich nachwandeln, die durchs Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen, und ihre Lehrer werden mit viel Segen geschmücket. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion. Ps. 84, 6, 8.**

Ab 2

125. Wer

**Haupt-
Stück.**
und zuletzt
wenn un-
ser

125. Werden denn die Gläubigen zuletzt durch ein seliges Ende von allem Ubel erlöset werden?

† Der Herr wird mich erlösen von allem Ubel 2c.

† Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. 14, 13.

**Stünd-
lein kömmt**

126. Kommt aber einem jeglichen sein Sterbstündlein gewiß?

Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe? Ps. 89, 49.

Der Mensch hat seine bestimmte Zeit 2c.
II. Haupt-St. Fr. 129. Ps. 90, 3. 8. 9. Ps. 39, 13. Sir. 14, 12. 18. Pred. 8, 8.

ein seliges
Ende be-
schere,

127. Ist aber doch ein Unterscheid unter dem Tode der Frommen und der Gottlosen?

** Ja: Die Gottlosen gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken. Ps. 73, 19. Luc. 16, 23. Matth. 5, 25. Cap. 8, 12. Ap. Gesch. 1, 25. 1. Petr. 3, 19. Pred. 9, 12. Ps. 49, 20. 15. Weish. 5, 6, 9.

* Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück, und die richtig für sich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern. Jes. 57, 1. 2.

* Jesus sprach: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbt. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr

III.
Haupt-
Stück.

390 Denn dein ist das Reich u. die Kraft,

* Die Zeit meines Abschiedes ist vorhanden. Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird; nicht mir aber allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben, schreibt Paulus 2. Tim. 4, 6. 7. 8.

Der Beschluß.

130. Was bedeutet der Lobspruch, welcher bey dem Beschluß des Vater unsers steht?

Dir, Herr, du Gott Israels, gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre vor dir, du herrschest über alles; in deiner Hand steht Kraft und Macht: in deiner Hand stehet es jedermann groß und stark zu machen. Nun, unser Gott, wir danken dir, und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit.

I. Chron. 30, 11. 13. Offenb. 4, 11.

131. Versichern uns nicht diese Worte: Dein ist das Reich, daß dem Herrn unsern Gott das Ansehen und Beste seiner Unterthanen selbst am Herzen liege?

† Ja: Dein Gott hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe woltest du Gott uns

u. die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen! 391 **Bes
Schluß.**

uns stärken; denn es ist dein Werk.

Ps. 68, 29.

132. Was lehren uns diese Worte: Dein ist
die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit?

† Dem der überschwenglich thun
kan über alles, das wir bitten und ver-
stehen, nach der Kraft, die da in uns
wircket, dem sey Ehre in der Gemeine,
die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Eph. 3,

20. 21. Ps. 40, 26. Jer. 33, 9. Ps. 115, 1. Ps. 72, 17.

133. Wie erklärt uns die heilige Schrift Amen!
selbst, das Wort Amen?

† Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch: So ihr den Vater etwas bitten
werdet in meinem Namen, so wird er's
euch geben. Joh. 16, 23.

† Alle Gottes Verheissungen sind
Ja in Christo und sind Amen in ihm,
Gott zu Lobe durch uns. 2. Cor. 1, 20.

134. Kan und sol ich denn der Erhörung mei-
nes Gebers gewiß seyn?

Das ich
sol gewiß
seyn ic.

* Ja: Das ist die Freudigkeit die wir ha-
ben zu ihm, daß so wir etwas bitten nach seinem
Willen, so höret er uns. Und so wir wis-
sen, daß er uns höret, was wir bitten, so wis-
sen wir, daß wir die Bitte haben, die wir
von ihm gebeten haben. 1. Joh. 5, 14. 15.

135. Hat uns denn Gott selbst geboten, also
zu beten, und auch verheissen, daß er uns
erhören will?

Denn er
selbst hat
uns gebo-
ten ic.

B b 4

Ja: